

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Wahre Vauban, oder der von den Teutschen und Holländern verbesserte Französische Ingenieur

**Vauban, Sébastien Le Prestre
Goulon, Louis**

Nurnberg, 1737

Addition

[urn:nbn:de:bsz:31-91552](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-91552)

Addition.

Diese geschieht auf zweyerley Weise. Man setzet etliche ungleiche Zahlen zusammen, und zeigt am Ende durch eine einige Zahl an, wie viel sie zusammen ausmachen, welches man eine Summe nennet. In dieser Art zu rechnen giebt es gar wenig anzumercken und darff man nur auf etliche wenige Regeln Acht geben, welche die Natur von sich selbst anweist.

1. Muß man die Ziffern recht gerad unter einander setzen, nemlich die Einer unter die Einer, die Zehner unter die Zehner, die Hunderter unter die Hunderter u. s. f. Desgleichen muß man die Pfeninge unter die Pfeninge, Groschen unter Groschen, Zoll unter Zoll, Schuh unter Schuh, Ruthen unter Ruthen schreiben, wie ihr aus folgenden Exempeln erkennen werdet.

3 9 5 6 4	Rthl.	Ggrl.	98
2 8 6 3	194:	7:	5
5 9 2 9	864:	19:	8
8 7 6 6	972:	21:	3
8 2 3 9 5 4	758:	12:	4
<u>8 8 1 0 7 6</u>	1849:	13:	9
	4640:	2:	5

284:	9:	5
369:	8:	3
497:	2:	9
378:	4:	7
65:	7:	8
<u>1596:</u>	3:	2

2. Fänget man von der rechten Seite an bey denen geringsten Sorten oder Gattungen und zehlet sie zusammen; sind ihrer so viel, daß man eine oder mehr größere Gattungen daraus machen kan, so ziehet ihr sie heraus, den Rest aber sezet ihr unter die geringern. Als: in dem vorhergehenden Exempel sind 29. Pfennige, aus welchen ich zweymahl 12. das ist 2. Groschen heraus ziehen kan, so daß nur 5. Pfennige übrig bleiben, welche ich darunter seze; was aber die 2. Groschen, welche ich daraus gezogen, anbelanget, so zehle ich sie mit zu den andern Groschen.

Wo aber die Gattungen alle einander zehenmahl an der GröÙe übersteigen, als: die Geometrischen Ruthen, Schuhe, Zolle, oder, wie in allen Zahlen von einer Art, die Ziffern in der andern Reihe zehenmahl größer sind, als die ersten, die in der dritten Reihe zehenmahl größer als die andern u. s. f. so braucht man nicht viel Mühe eine gröÙere Gattung heraus zu ziehen.

Dann wenn eine Reihe hinauf gezehlet ist und sich die Summe auf 2. oder 3. Zahlen erstrecket, so schreibe ich nur die erste zur rechten Seite darunter, und die andere und dritte behalte ich in dem Gedächtnuß, um sie in der andern und dritten Reihe mit hinauf zu zehlen.

Es trägt sich oft zu, daß man öfters einerley Zahl zusammen zehlen muß, z. E. ein Commissarius bekommt zu unterschiedlichen mahlen etliche Summen Gelds, aber eine so groß als die andere; Hier bedienet man sich eines andern Vortheils, damit man sie nicht, nach Art der Addition, wie wir erst gewiesen haben, eine nach der andern zusammen zehlen müsse, als welches zu verdriesslich wäre, wenn es etliche hundert oder tausend von diesen gleichen Zahlen gäbe; man findet aber die Haupt-Summe gar leicht, mit HüÙe des Einmahl Eins. Diese Art zusammen zu zehlen hat ihren eigenen Namen und heißt

A 3

Multi-